# Dr. BULL'S Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.



# Tägliches

Indianapolis, Ind., 18. März 1885.


## Civilstandsregister.

(Die ungeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

### Geburten.

Henry Wallmann, Knabe, 18 März.
Mathew Logan, Knabe, 12. März.
William Maas, Mädchen, 15. März.
Henry Deiner, Mädchen, 15. März.
George S. Bean, Knabe, 11 März.
John Wollmann, Knabe, 4. März.
Patrick Gilboin, Mädchen, 8 März.
John Sullen Knabe, 10 März.
William Otty Knabe, 10. März.
John J. Tomlyn, Knabe, 16 März,

### Verehelichungen.

Charles Gallmer mit Lillie J. Abrams.
J. O. Kattemann mit Anna E. Herrin.
Elmer B. Gideon mit Nella A. Zenell.
Charles C. Lyle mit Lucy Lynch.
Horace R. Ellis mit M. L. Stevens.
Richard B. Gwin mit Lydia Claunch.

### Todesfälle.

Martha J. Rae, 2 Jahre, 16. März.

☞ Schmiedearbeiten No. 299 Ost Vermont Straße.

— „Eine Schwalbe macht keinen Sommer," ein Husten dagegen oft ein unheilbaren Menschen. Vernachlässige ihn nicht und gebrauche sofort Dr Bull's Husten Syrup, das beste Mittel im Markte. 25 Cents die Flasche.

☞ Jennie Belden klagte auf Scheidung von Charles Belden, der sie im Stiche gelassen hat.

☞ Conrad Metzler und Louis Kreutler haben ihre Bürgerpapiere heraus genommen.


**Wo kaufen Sie Ihre Kohlen?**
**A. M. Kuhn & Co.,**
führen die besten Sorten von Kohlen und Coak zu den billigsten Preisen.


☞ Die Irländer feierten gestern den St. Patrickstag durch einen Ball in der Lyra Halle.

☞ Während der letzten 6 Tage haben im städtischen Hospital 7 Kinder das Licht der Welt erblickt.

— Staatsleute, Juristen, Soldaten und Doktoren, alle gebrauchen und empfehlen St. Jakobs Oel. Es heilt alle äußeren Schmerzen.

☞ Wir bemerkten vorgestern irrthümlich, daß die Märzfeier in der Schulhalle am Montag Abend stattfinde. Statt Montag sollte es Sonntag heißen.

☞ Robert McKnight ein junger Mann von Plainfield fiel gestern von einem Wagen und erlitt eine schlimme Verletzung am Halse.


— **Die besten California Weine, sowie alle Sorten Brändies, findet man bei H. Weinberg & Co., No. 10 West Louisiana Straße.**


☞ Robert Long, seit zwei Monaten verehelicht, wurde bei Squire Smock um $10 bestraft, weil er seine Frau verlassen hat. Nette Honigmonate das!

☞ George Anderson wurde gestern Abend von dem „Zoo" von Epilepsie befallen. Er wurde erst nach dem Stationshaus und dann in seine Wohnung an Ost Washington Straße gebracht.

— Gegen Erkältungen ist Dr. August König's Hamburger Brustthee das beste Heilmittel. Das Packet kostet nur fünf und zwanzig Cents und ist in jeder Apotheke zu haben.

☞ Der Coroner hat in dem Falle der Mary Oderlain einen Wahrspruch abgegeben, des Inhalts, daß sie in Folge schädlicher Medikamente, eingegeben von Henry H. Phinney zu ihrem Tode kam.

☞ Drei Hausirer fingen gestern in John King's Wirthschaft, Ecke Illinois und Maryland Straße, Skandal an weil der Bar keeper so unbescheiden war, für die verabreichten Getränke auch Bezahlung zu verlangen. Sie schlugen den Barkeeper und brachten ihm eine gefährliche Kopfwunde bei. Ihre Namen sind Mike Cain und John McHugh. Der Dritte ist entwischt.

— Zu den besten Feuer Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193.92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London" Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

## Wieder eine Keilerei von zwei „Gebildeten."

Gestern Abend fand wieder einmal eine Keilerei zwischen zwei sogenannten Gebildeten statt.

Es sind dies John C. Ferriter, ein früheres Mitglied der Legislatur und Jesse Johnson, ein Mitglied der Firma Howell & Johnson.

Das Bates House war der Kampfplatz und die Keilerei entstand, weil Johnson sich erlaubt hatte, über Joe Fanning, der Ferriter's Freund ist, nachtheilig zu reden.

Ferriter sagte zu Johnson, daß Fanning sein Freund sei, und daß er es nicht gestatten werde, daß in seiner Gegenwart nachtheilig über ihn gesprochen wird, woraufhin Johnson sagte, daß die Vertheidiger Fanning's nicht besser seien, als er selbst.

Das brachte Ferriter in Harnisch und er schlug auf Johnson ein, so daß dieser bewußtlos zu Boden fiel.

Johnson blutete aus Mund und Nase und mußte per Fuhrwerk nach seinem Hause gebracht werden.

Verhaftungen wurden keine vorgenommen.

## Drei kleine Abenteurer.

Der Polizeichef von St. Louis hat einen Brief hierhergeschrieben, in welchem er um Auskunft über drei kleine Stiefelputzer Namens Charles und Peter Morris und James Ryan bittet. Die Knaben wurden in St. Louis, als sie ziellos umherstreiften, aufgegriffen und erzählten, daß ihre Eltern in Indianapolis wohnen.

In der That wohnen die Eltern der Erstgenannten, die Brüder sind hier, No. 420 Süd Missouri und die Ryan's an Süd Meridian Straße.

Die kleinen Bursche sind jedenfalls auf Abenteuer ausgegangen und werden nun reich an Erfahrungen in der Mutter Schooß zurückkehren.

## Büchertisch.

„Ein Streifzug auf dem Gebiete der kulturgeschichtlichen Entwicklung im Zusammenhang mit der Idee des Sozialismus". Ein Vortrag gehalten von Carl Langner und herausgegeben von dem Verein der liberalen Liga in Evansville, Ind.

Wir machen uns ein Vergnügen daraus, dieses vortreffliche Schriftchen zu erwähnen. Nicht nur deshalb, weil es von gediegenem Inhalt, und in schöner, edler und maßvoller Sprache geschrieben ist, auch viel Wissen und tiefes Verständniß der sozialen Frage bekundet, sondern auch, weil der Verfasser seines Zeichens kein Mann der Feder sondern ein Arbeiter ist. Es ist immer ein sehr erfreuliches Zeichen, wenn Arbeiter sich fähig erweisen, in Achtung gebietender, intelligenter Weise zur Klärung unserer Zustände beizutragen. Die Brochüre verdient weiteste Verbreitung.

## Baupermits.

Ellen Gordon, Cottage an Chadwick Straße, zwischen McCarthy und Ray Straße. $550.

Julius A. G. Mount, Reparatur an Frame Haus an Benton Straße, zwischen Georgia und Merrill Straße. $200.

C. Maus, Reparatur an Gebäude No 125 Ost Washington Straße. $300.

C. Maus, Anbau an Brauerei, Ecke New York und Agnes Straße. $10,000.

## Aus den Gerichtssälen.

### Superior Court.

Zimmer No. 2. — Francis W. Pigg gegen Catharina Pigg. Besitzrechtsklage. In Verhandlung.

Indianapolis Water Co. gegen Enos Hays. Schuldklage. Zurückgezogen.

### Mayors-Court.

Mike Cain und John McHugh, die beiden Hausirer, deren wir an anderer Stelle erwähnten, wurden der Grand Jury überwiesen.

Frank Carroll, angeklagt einer Farbigen Geld gestohlen zu haben, bekannte sich schuldig und wurde dem Criminalrichter überwiesen.

Link Reed, angeklagt Kleider in der Mozart Halle gestohlen zu haben, wurde der Grand Jury überwiesen.


**Eine Karte**

An Alle, welche an Folgen von Jugendsünden, nervöser Schwäche, frühem Verfall, Verlust der Manneskraft 2c. leiden, sende ich kostenfrei ein Recept das sie kurirt. Dieses große Heilmittel wurde von einem Missionär in Südamerika entdeckt. Schickt adressirtes Couvert an Rev. Joseph T. Inman, Station D., New York City.


☞ Die armen Kinder im Knightstown Waisenhause werden immer fort geprügelt, aber unsere Herren Gesetzgeber beeilen sich gar nicht, dem Institut eine neue Verwaltung zu geben.

— Eine Dame in unserer Nachbarschaft, welche seit drei Monaten an einem schweren Husten litt, wurde durch Dr. Bull's Husten Syrup wieder vollkommen hergestellt. In jeder Apotheke für 25 Cents zu haben.

☞ Herr George Herrmann, der ein Leichenbestattungsgeschäft No. 26 Süd Delaware Straße führt, hat in Cincinnati die Schule, in welcher der Prozeß des Einbalsamirens gelehrt wird, besucht, und versteht es in Folge dessen, Leichen sehr gut zu erhalten. Außerdem ist Herr Herrmann als ein äußerst reeller Geschäftsmann bekannt.

## Die Legislatur.

### Senat.

Die Bill in Bezug auf Sträflingsarbeit und Abschaffung der Contraktarbeit in Zuchthäusern wurde zur dritten Lesung beordert.

Die Bill, welche das Abnehmen von Wucherzinsen strafbar macht, wurde auf den Tisch gelegt.

Am Nachmittage kam die Bill in Bezug auf die Rechte der Frauen zur Besprechung.

Ein Amendement, welches dem Wittwer dieselben Rechte an dem Eigenthum der verstorbenen Frau giebt, welches die Wittwe an dem Eigenthum ihres verstorbenen Mannes hat, wurde angenommen.

Ein Amendement, welches einer verheiratheten Frau verbietet, Bürgschaft für ihren Gatten zu leisten, wurde verworfen.

Die Bill wurde darauf zur dritten Lesung beordert.

Ueber die Bill, welche bestimmt, daß das Liquorgesetz so geändert werde daß Applikanten um eine Lizens ein Jahr im Township gewohnt haben müssen, lag ein Majoritäts- und ein Minoritäts-Bericht vor. Der Majoritätsbericht, welcher Verwerfung der Bill empfahl, wurde zuerst angenommen, später aber wurde der Minoritätsbericht, welcher Annahme empfahl dafür substituirt und die Bill wurde zur dritten Lesung beordert.

Adkinson's Bill, welche Schuldnern eine Heimstätte im Werthe von $1000 sichert, wurde an ein Spezialcomite verwiesen.

Eine Resolution des Inhalts, daß es der Wunsch des Senats sei, daß sich die Legislatur spätestens am 6. April vertage, wurde so amendirt, daß es statt 6. April 25. März heißt, und dann angenommen.

### Haus.

Eine Resolution, die Verfassung so zu ändern, daß die Zahl der Supreme-Richter auf neun erhöht wird, wurde zur zweiten Lesung beordert.

Sprecher Jewett las darauf den Mitgliedern des Hauses gehörig den Text über ihre Zeitverschwendung. Seit Donnerstag sei kein Quorum im Hause anwesend gewesen. Die Wähler würden auch nicht ihre Geschäfte Tage lang an den Nagel hängen und sie haben ein Recht zu erwarten, daß die Legislaturmitglieder ihre Pflicht thun, denn die werden dafür bezahlt. Die Lüderlichkeit und die Zeitverschwendung müsse aufhören.

Patten beantragte eine Resolution, daß der Sprecher kein Recht habe, den Mitgliedern des Hauses Vorschriften zu machen und durch solche Bemerkungen die Würde des Hauses zu verletzen.

Ueber diese Resolution entspann sich eine längere Debatte, wobei einige Mitglieder eine furchtbare Entrüstung an den Tag legten, daß der Sprecher es unternehme, sie wie Kinder behandeln zu wollen. Er habe den Vorsitz zu führen, aber nicht Diejenigen, die ihn gewählt, zu katechisiren.

Andere hielten die Bemerkungen des Sprechers für ganz am Platze und schließlich wurde Patten's Resolution mit 72 gegen 12 Stimmen verworfen.

Goar, Trustee der Soldatenwaisenheimath in Knightstown war im Hause anwesend und Copeland beantragte, daß, da Goar des niederträchtigsten Benehmens gegen die Soldatenwaisen schuldig befunden worden und derselbe im Hause anwesend sei, es sehr angenehm wäre, wenn sich derselbe des Besuches der Sitzung enthalten würde.

Nach einiger Debatte wurde die Resolution angenommen.

Ein Antrag Loyds, die Bill in Bezug auf die Reorganisirung des Knightstowner Instituts vorzunehmen wurde verworfen, und der Aufruf der Counties wurde fortgesetzt.

Die Bill zur Aenderung des Mechanics Lien Gesetzes, so daß die „Lien" stehen bleibe, auch wenn der Vertrag nicht direkt mit der Compagnie gemacht wurde, passirte.

Heute Morgen endlich, nachdem ein Antrag auf Schlußvertagung am 28. ds. verworfen worden war, wurde die Bill in Bezug auf die Reorganisirung des Knightstowner Instituts vorgenommen.

Die Geschäftsregeln wurden suspendirt und die Bill zum zweiten Male gelesen. Eine Anzahl Amendements wurde beantragt, darunter eines von Boyd, daß der Board of Trustees der Soldatenwaisen-Heimath aus Soldaten zusammengesetzt werden soll. Dies rief eine Debatte hervor, in welcher der Schwätzer Patten die Gelegenheit wahrnahm, über Garfield und Grant nach Herzenslust zu schimpfen. Das Amendement wurde schließlich mit 46 gegen 41 Stimmen angenommen.


**Pumpernickel.**

Wer frischen, schmackhaften ächten Pumpernickel haben will, sollte bei mir vorsprechen. Auch wird solcher auf Bestellung ins Haus geliefert.

Fred. Strangmann.
102 Süd Noble Straße.


☞ John Fähr wurde als Testamentsvollstrecker für die Nachlassenschaft von Charles Harth eingesetzt. Bürgschaft $6,000.


# Gebrauchte Pianos.

**Vortheilhaftestes Anerbieten dieser Saison.**

Pianos, welche von uns gegen neue **Steinways Decker Bros., Haines & Fischer Pianos** eingetauscht wurden, werden weit unter ihrem Werthe angeboten, um Platz für neue Vorräthe zu machen.

**6 Octav Firth & Pond, No. 213, neu polirt zu . . . $90.**
**7 Octav Gabler, No. 11029, neu lakirt, geschnitzte Beine zu . . . . . $165**
**7 Octav Brown & Allen No. 6309, schön geschnitzt und neu polirt . . . . . $115.**
**7 Octav Gale, No. 5029, neu polirt, geschnitzte Beine . . . . . $150.**

Außer diesen offeriren wir noch mehrere sehr gute Pianos zu Preisen von $25 und aufwärts.
☞ Ein schöner Stuhl und schöne Decke wird mit jedem Piano gegeben.

**Leichte monatliche Zahlungen.**

## D. H. Baldwin und Co.,

—Wholesale- und Retail-Händler in—
Steinway Sons, Decker Bros., Haines Bros, Fischer und D. H. Baldwin & Co Pianos und Estey und Shoninger Orgeln.
☞ Stimmen und Reparaturen eine Spezialität. Aufträge für den Transport von Pianos werden prompt ausgeführt.

**No. 95, 97 und 99 Nord Pennsylvania Straße.**


## Grundeigenthums-Uebertragungen

Samuel Griswold an Geo. Redmond, Theil E ½ W. ½, N ¼ und W. ½ E ¼, W. ¼ N. E. ¼ Sec. 14 Tp. 15, N von Range 2 E. enthaltend 29 Acker. $2700.

Mary J. Griffith an Jacob D. A Hoß, Lot 64 in Wm. Youngs Subd. von Outlot 181 $3,000.

Lewis Wallace, Receiver an Thos. W. Love, Lot 1 in Sullivans Subd. von Lot 10 in A. E. Fletchers 1. Addition $200.

Margaret River an Thos. J Owens, Theil von Lot 1 in Dorsey's Subd. von Lots 72 und 73 in E. T. Fletchers Sub. von E. T. & S. K. Fletchers Add. $525.

Wm. Rowe an Wm. McCool, Lot 27 und Theil von Lot 26 in Parker Hanway & Annas Sub. von deren 2. Oak Hill Add. $25

## Henry Ward Beecher's

Bruder, der Ehrw. W. H. Beecher, 66 Park Ave., Chicago, giebt auch sein entschiedenes Zeugniß für den Werth von Athlophoros als Eigenmittel gegen rheumatische und neuralgische Leiden ab. Er schreibt: „Habe genug Athlophoros gebraucht um überzeugt zu sein daß es Neuralgie, Hüftweh und entzündlichen Rheumatismus zuverlässig heilt und alle die scharfen Scherzen des chronischen Rheumatismus beseitigt. Ich empfehle meinen Freunden es zu probiren."

☞ Der bekannte Rabbiner Dr. H. S. Sonnenschein von St. Louis wird nächsten Freitag und nächsten Sonntag Abend im jüdischen Tempel an der Market Straße, predigen.

☞ Julius Neumeckel, ein deutscher Bäcker der vor etwa 10 Tagen bei der Arbeit in Bryce's Bäckerei seinen Arm in eine Maschine brachte, befindet sich zur Zeit im Hospital und sein Zustand ist ein sehr kritischer.

☞ Das Mandamus-Verfahren, das Constabler Reinhold gegen Polizei-Superintendent Lang eingeschlagen hat, wurde heute damit erledigt, daß Lang den Verhaftsbefehl ausführte. Der Fall gegen die Ballard wird erst aufgerufen werden, wenn Mayor McMaster zurückkommt.

— Der Vierte Juli ist ein Tag voll glorreicher Erinnerung und patriotischer Gefühle. Jedoch war es ein trauriger Vierte Juli, den Frau Jakob King, von Springfield, Ohio, verbrachte; denn am Tage zuvor war sie durch entzündlichen Rheumatismus befallen worden, der sie vier Wochen lang an ihr Bett u. Zimmer bannte. Von ihrem Arzt erhielt sie keine Hülfe; aber nachdem sie Mishler's Kräuter Bitters zwei Wochen lang gebraucht hatte, war sie vollständig kurirt, und ist nunmehr im Stande, auf zu sein und ihre eigene Arbeit zu thun.

☞ Der Richter der Circuit Court in Switzerland County hat entschieden, daß das Lokal-Schulsteuergesetz unconstitutionell sei. Wenn die Supreme Court diese Entscheidung aufrecht erhalten sollte, so würde dies den Landschulen gefährlich werden, denn die allgemeine Schulsteuer ist nicht ausreichend für die Erhaltung der Schulen.

☞ Wir berichteten bereits gestern über den plötzlich eingetretenen Tod des Stenographen Chas. W. Stagg. Man glaubt, daß Stagg in Folge einer starken Dosis Chloral, die er Abends vorher genommen hatte, gestorben ist, und der Coroner hat eine Untersuchung eingeleitet. Stagg hat in letzter Zeit stark getrunken und befand sich früher einmal im Irrenhause. Seine Mutter lebt zur Zeit im Irrenhause, sein Vater wurde vor mehreren Jahren in Capiah Co., Miss. gelyncht. Er wurde das Opfer eines Irrthums, denn er wurde mit einem andern Manne verwechselt.

☞ J. T. Rosederry, welcher der Fälschung angeklagt ist, sagte gestern Abend, daß es ihm in der Jail viel besser behage als im Stationshause. Es komme ihm vor, als ob er von einer Hütte in einen Palast gezogen wäre. Wer das Innere der Jail schon einmal gesehen hat, kann sich also vielleicht einen leisen Begriff davon machen, wie es ungefähr im Stationshaus aussehen muß. Rosederry, der ja bekanntlich ein Advokat ist, wurde übrigens in der Jail sehr gut aufgenommen, die Gefangenen nahmen Gelegenheit, ihm ihre Angelegenheiten vorzulegen und ihn um Rath anzugehen. Einstweilen wäre er aber wahrscheinlich zufrieden, wenn er sich nur selbst helfen könnte.

☞ Heute Abend findet eine Versammlung des Sozialen Turnvereins statt. In derselben soll bestimmt werden ob eine Riege zum Bundesturnfest nach Newark geschickt werden soll.

☞ Generalanwalt J. S. Hord hat heute die County Commissäre benachrichtigt, daß ein Posten von $3,124.52 und ein solcher von $3,573.60 von den Countycommissären eingezogen wurde, daß diese Gelder jedoch dem Staat gehören. Die County-Commissäre haben die Forderung verweigert.

☞ Herrman Rechenberg wurde heute wieder zurück nach dem Irrenhaus gebracht, aus welchem er erst am 14 Januar entlassen worden war.

## Vom Auslande.

— In der Braunschweiger Erbfolgefrage ist von hoher Stelle ein Wort gefallen, welches nicht blos in parlamentarischen Kreisen, sondern auch im Herzogthum bekannt geworden ist. Um den Felsen der Legitimität des Welfenhauses werde man nicht herum kommen. Die Entscheidung kann sich noch eine Zeit lang hinzögern; daß sie aber endgültig gegen die Welfenfamilie fallen wird, ist hiernach nicht anzunehmen. Vorbedingung wird immer der Verzicht auf die Ansprüche in Hannover sein. Auch ist es nicht ausgeschlossen, daß vom Herzog von Cumberland für seine Person ein Verzicht auf Braunschweig verlangt wird. Alsdann könnte bis zur Großjährigkeit des erst sechs Jahre zählenden Sohnes des Herzogs von Cumberland ein preußischer Prinz, vielleicht Prinz Wilhelm, die Regentschaft führen. Alle diese Eventualitäten scheinen gerade jetzt Gegenstand lebhafter Verhandlung zu sein. Ein Ausgleich mit dem Welfenhause in Bezug auf Thronfolgeansprüche wäre geeignet, die Parteiverhältnisse in Hannover von Grund aus umzugestalten. Mehr aber noch würden die deutschen Preßverhältnisse sich ändern, wenn nicht mehr jährlich Millionen zur Beeinflussung der Presse im Interesse der jeweiligen Regierungspolitik verwandt werden könnten.

— Der „Petit Parisien" erzählt seinen gläubigen Lesern folgende rührende Geschichte: „Ein Straßburger Färber, ein echter französischer Patriot, bemächtigte sich neulich einiger Störche, welche bekanntlich die gewohnten Gäste der Stadt Straßburg sind, und färbte die untere Seite ihrer Flügel, die eine blau, die andere roth, so daß mit der weißen Farbe ihrer Brust diese Vögel, wenn sie in der Luft schwebten, die französische Tricolore bildeten. Die preußischen Behörden wurden dadurch in eine leicht begreifliche Wuth versetzt und wollten die unschuldigen Fahnenträger umbringen lassen. Da sie aber befürchteten, die Straßburger, welche den Störchen sehr zugethan sind, noch mehr gegen sich aufzubringen, wurde diesem projet de massacre des innocents keine Folge gegeben. Und so schwebt denn die dem Herzen der Elsässer so theure französische Fahne immer noch über der alten Stadt Straßburg, deren Geist trotz Allem so französisch geblieben ist." — Das Lustige an der Geschichte ist, daß selbst der grimmige „Anti Prussien" Verwahrung einlegt gegen die nachgerade auch ihm angesonnene Aufnahme dieser dreifarbigen — „Ente".


**HARTER'S IRON TONIC**

Das einzig wahre

reinigt das Blut, regulirt die Leber und Nieren und bringt die Gesundheit und Kraft der Jugend wieder. Dyspepsie, Appetitlosigkeit, Unverdaulichkeit, Kraftmangel und Mattigkeit unbedingt geheilt. Knochen, Muskeln und Nerven empfangen neue Kraft. Es belebt den Geist und kräftigt das Gehirn.

**Damen,** die an Beschwerden leiden, finden in Dr. Harter's Iron Tonic ein sicheres, schnell wirkendes Heilmittel. Es giebt klaren Teint. Die Versuche es nachzumachen, erheben nur die Beliebtheit des echten. Probire nicht andere, sondern brauche das echte, beste.

(Senden Eure Adresse an The Dr. Harter Med. Co. St. Louis, Mo., um unser "Dream Book" das viele seltsame und nützliche Auskunft enthält, kostenfrei zu bekommen.)

**Court House Fleisch-Markt**
von
**Fritz Böttcher,**
No. 147 Ost Washingtonstr.

— Die beste —
**Wasch-Maschine,**
welche bis jetzt im Markte ist.
☞ Auf Probezeit zu haben.
**Tapeten,**
**Vorhänge,**
**Oeltuche,**
in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei
**Carl Möller,**
161 Ost Washington Str.

**Neue Hüte! Neue Hüte!**
**BAMBERGER**
hat einen großen Vorrath von
**Frühjahrs-Hüten**
erhalten.
Die niedrigsten Preise in der Stadt.
No. 16 O. Wash. Str.

**Dachbedeckung!**
Pech- und Kies-Anstrich Gummi- und Asphalt-Dächer!
Angefertigt und repairt.
Besondere Aufmerksamkeit wird dem Ausbessern und Herrichten von Zinn, Eisen- und Schiefer-Dächern gezollt.
**Indiana Paint und Roofing Material eine Spezialität.**
Alle Arbeiten werden von erfahrenen Leuten verrichtet und als zufriedenstellend garantirt.
**G. C. FORSINGER,** No. 42 Süd Pennsylvania Straße
☞ Unsere Dächer sind als feuerfest berühmt, da sie als solche viele Proben bestanden haben.

**Herrmann's Leichen-Bestattungs-Geschäft,**
No. 26 Süd Delaware Str.
Leibställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.
☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

**Kregelo & Whitsett Leichen-Bestatter,**
No. 77 Nord Delaware Straße.
☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

**Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.**
**F. W. Flanner, John Hommown,**
**Leichenbestatter.**
No. 72 Nord Illinois Straße. No. 72.
☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke

**City Gas Coke. City Gas Coke.**
(Trocken und gut gesiebt) ferner
**Alle Sorten Kohlen zu den niedrigsten Preisen** Volles Gewicht.
Offices: No. 50 Nord Delaware Straße; 140 Süd Alabama Str., und 458 Ost Ohio Straße.
**BRANHAM & COMP.**
Telephon 444. Telephon 444 Telephon 444.

**Kohlen und Holz!**
Geslebte Nut Kohlen ..... $2.00 per Tonne
Island City Lump Kohlen ..... $2.75 per Tonne
Beste Brazil Block Kohlen ..... $3.00 per Tonne
Anthracite und Jackson Kohlen und Coke bester Qualität zu den niedrigsten Preisen.
**Miller & Wells,**
Ecke Süd Straße und Kentucky Avenue. Telephon 965.

**James R. Ross & Co.,**
— Großhändler in —
**Whiskey.**
184 Süd Meridian Straße.
Indianapolis

**Kinder-Wägen.**
Die größte Auswahl und die billigsten Preise
—zu finden bei—
**Chas. Mayer & Co.**
29 und 31 West Washington Straße.

— Von —
**Bremen**
— nach —
**Indianapolis**
**$7.50.**
**Gebrüder Frenzel,**
S. W. Ecke Washington u. Meridianstr.